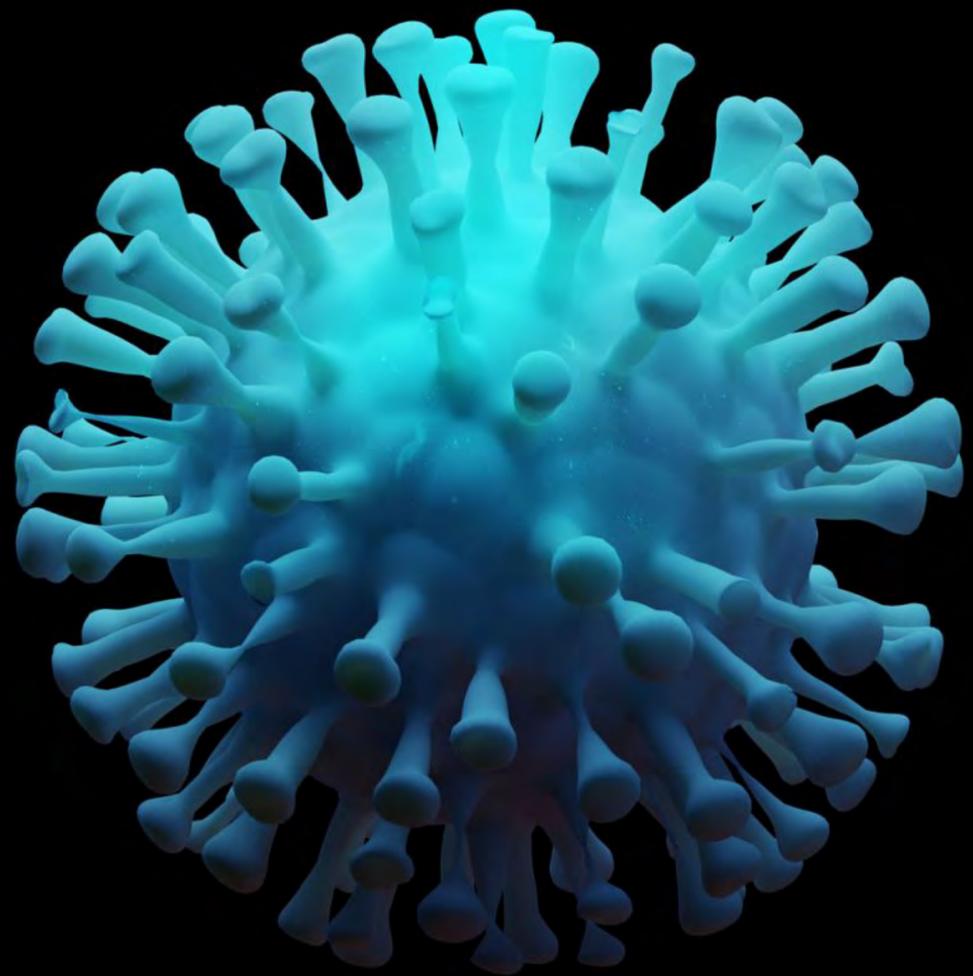




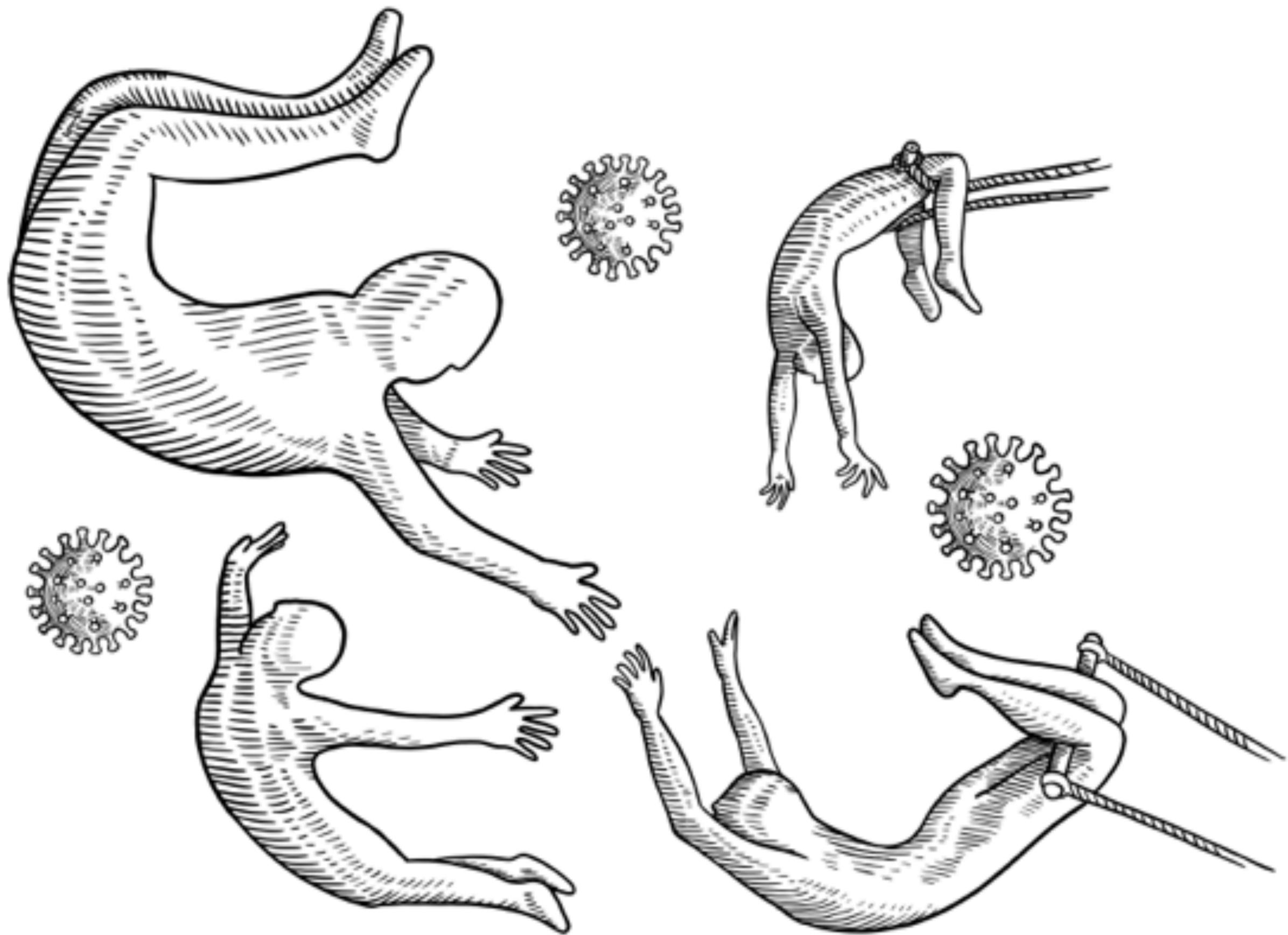
**Die
Corona-
Regnose**



BLUE MARBLE, APOLLO 17, 7. DEZEMBER 1972, HARRISON SCHMITT



CORONA VIRUS, 2020, MADE BY NATURE CA. 2019





Lois Hechenblaikner, Ischgl, Feiern bis der Arzt kommt.

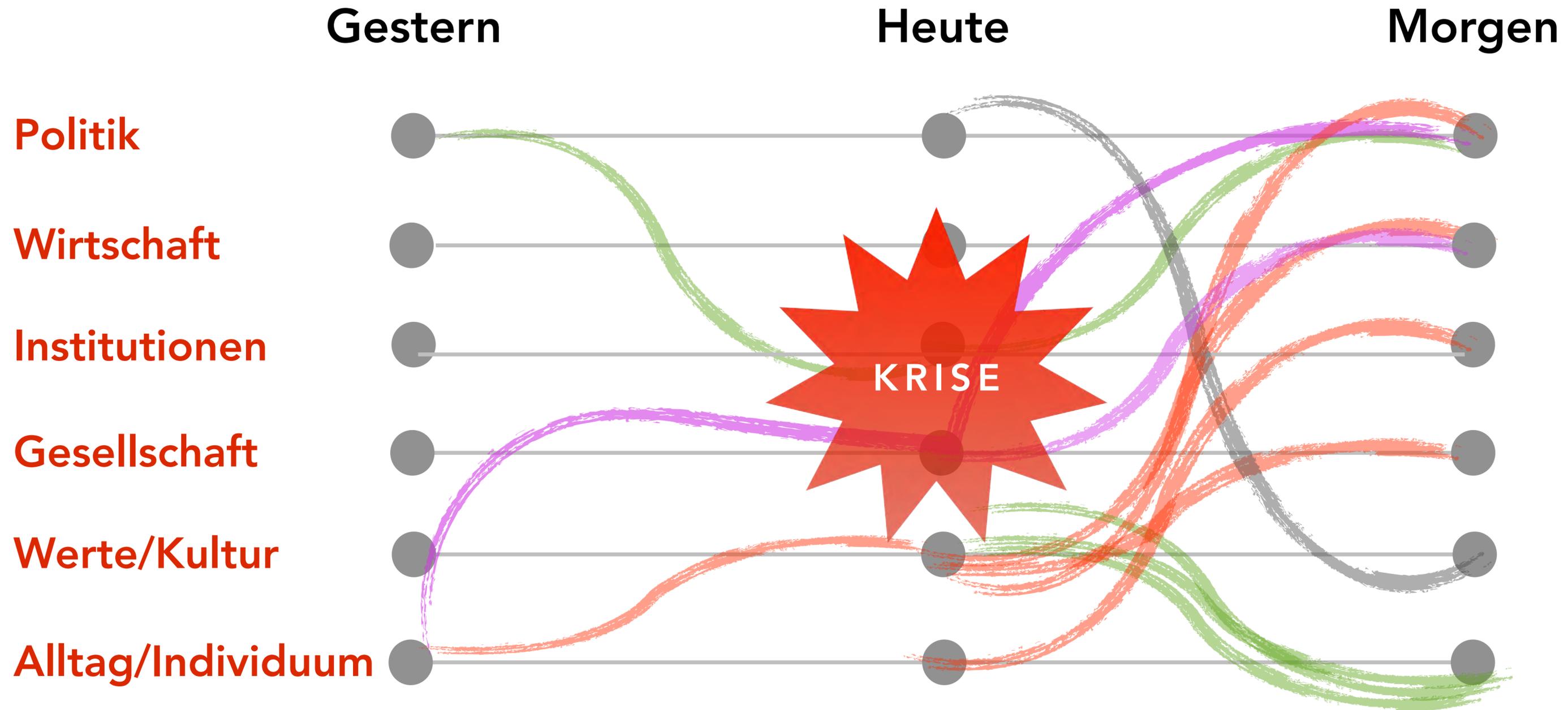






DAS HINEINLEUCHTEN-PRINZIP

Die Tiefenkrise als Ebenen-Interferenz



**Tiefen Krisen erzeugen neue
Gewohnheiten, die bleiben können.**

**Tiefen Krisen verstärken
tiefgreifende
Werte-Shifts**

**Die Corona-Krise wirkt als
Klimawandel der Ideen.**

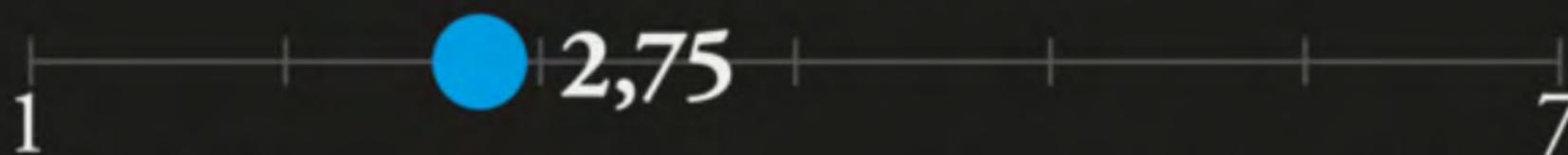
Hartmut Rosa

83%

**Haben in der Krise
„den Wert von
Freunden und Familien
wiederentdeckt.“**

Positives aus der Krise mitnehmen

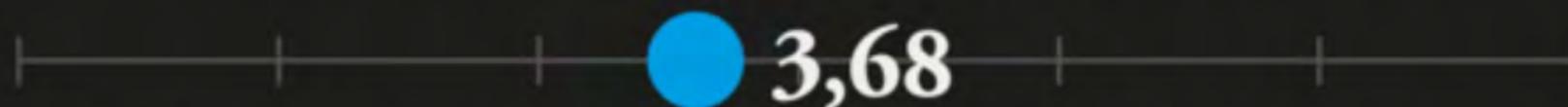
Ich nehme aus der Corona-Krise
etwas Positives mit



Die Menschen sollten aus der Corona-Krise
etwas Positives mitnehmen



Die Menschen werden tatsächlich aus der
Corona-Krise etwas Positives mitnehmen



Werte auf einer Skala von 1 = »stimme voll und ganz zu«
bis 7 »stimme überhaupt nicht zu«

72%

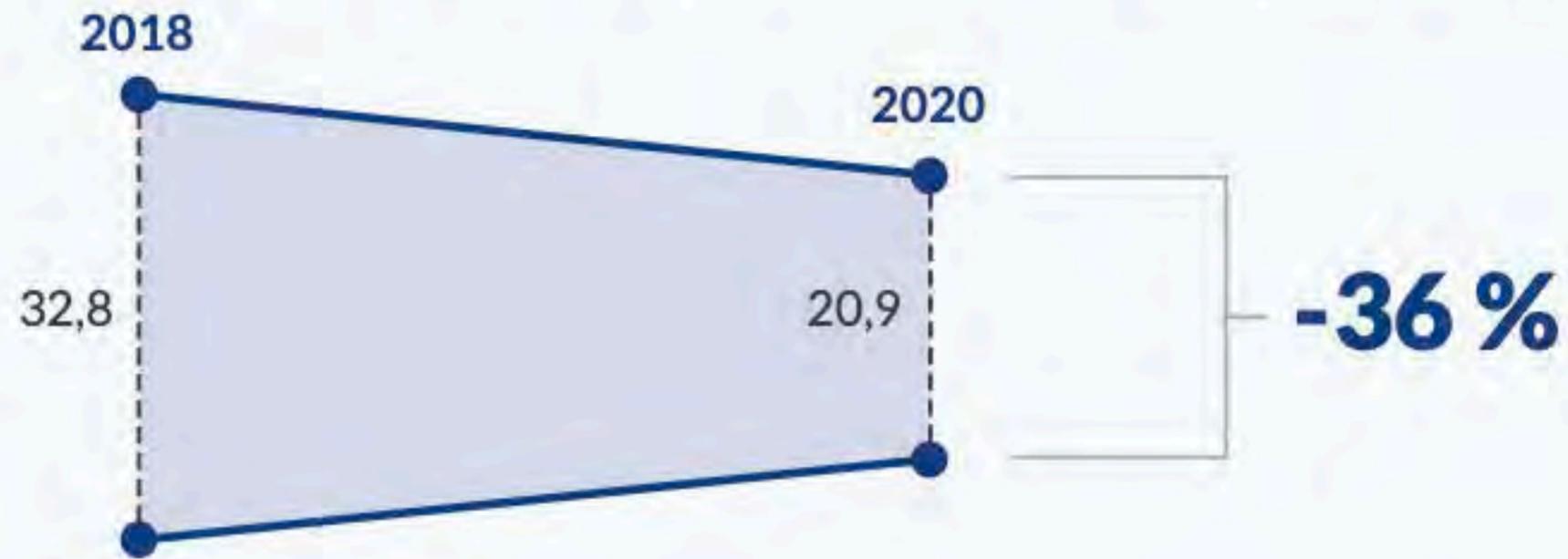
Anteil der Menschen weltweit, die sich wünschen, dass nicht alles wieder so wird wie vor der COVID-Krise.

Erstaunliche Gelassenheit im Corona-Jahr

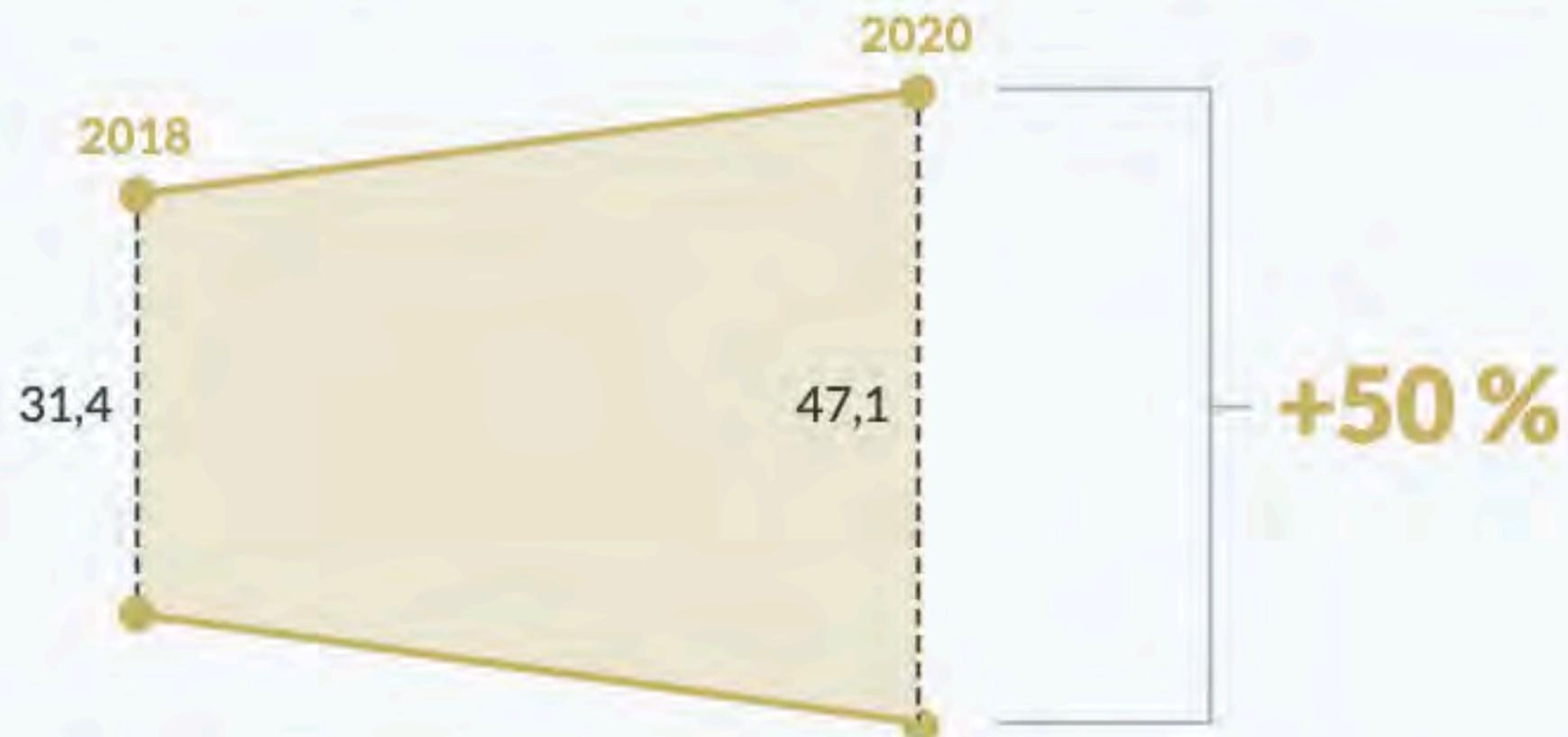
Gesamtdurchschnitt aller Ängste in Prozent



Veränderung **populistisch** eingestellte Wahlberechtigte seit 2018



Veränderung **unpopulistisch** eingestellte Wahlberechtigte seit 2018



**Tiefenkrisen erzeugen
Beschleunigungen UND
Disruptionen vorhandener Trends.**

Megatrend-Map

Die Megatrend-Map zeigt die zwölf zentralen Megatrends unserer Zeit. Megatrends sind nie linear und eindimensional, sondern vielfältig, komplex und vernetzt. Die Form der Darstellung zeigt daher nicht nur die Trends an sich, sondern visualisiert auch die Überschneidungen und Parallelen zwischen den Megatrends.

Die einzelnen Stationen einer Megatrend-Linie wiederum verdeutlichen die unterschiedlichen Dimensionen, Facetten und Trendaspekte. Sie bilden die Vielschichtigkeit eines Megatrends und die diversen Einflussfaktoren ab, die im Umfeld eines Megatrends wirken.



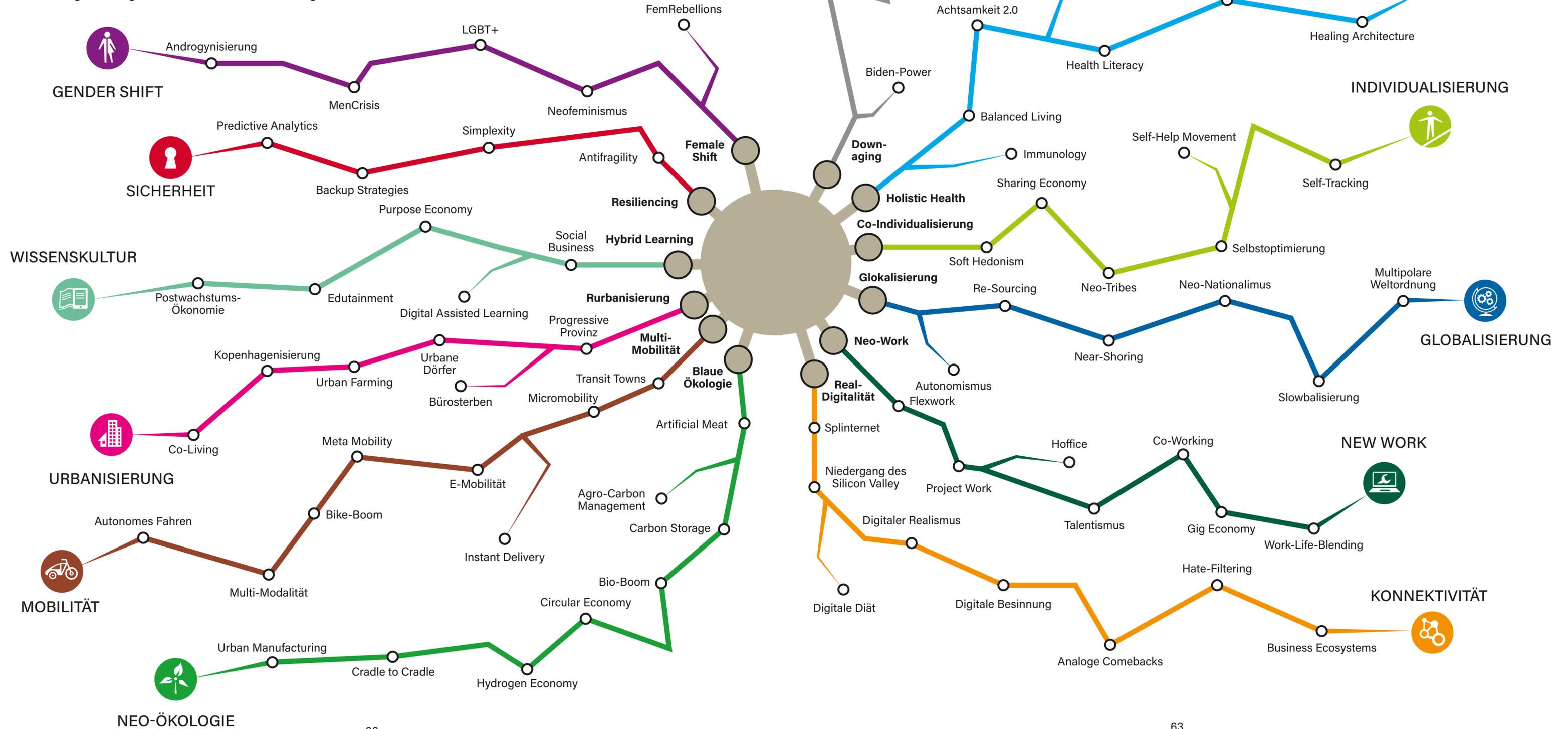


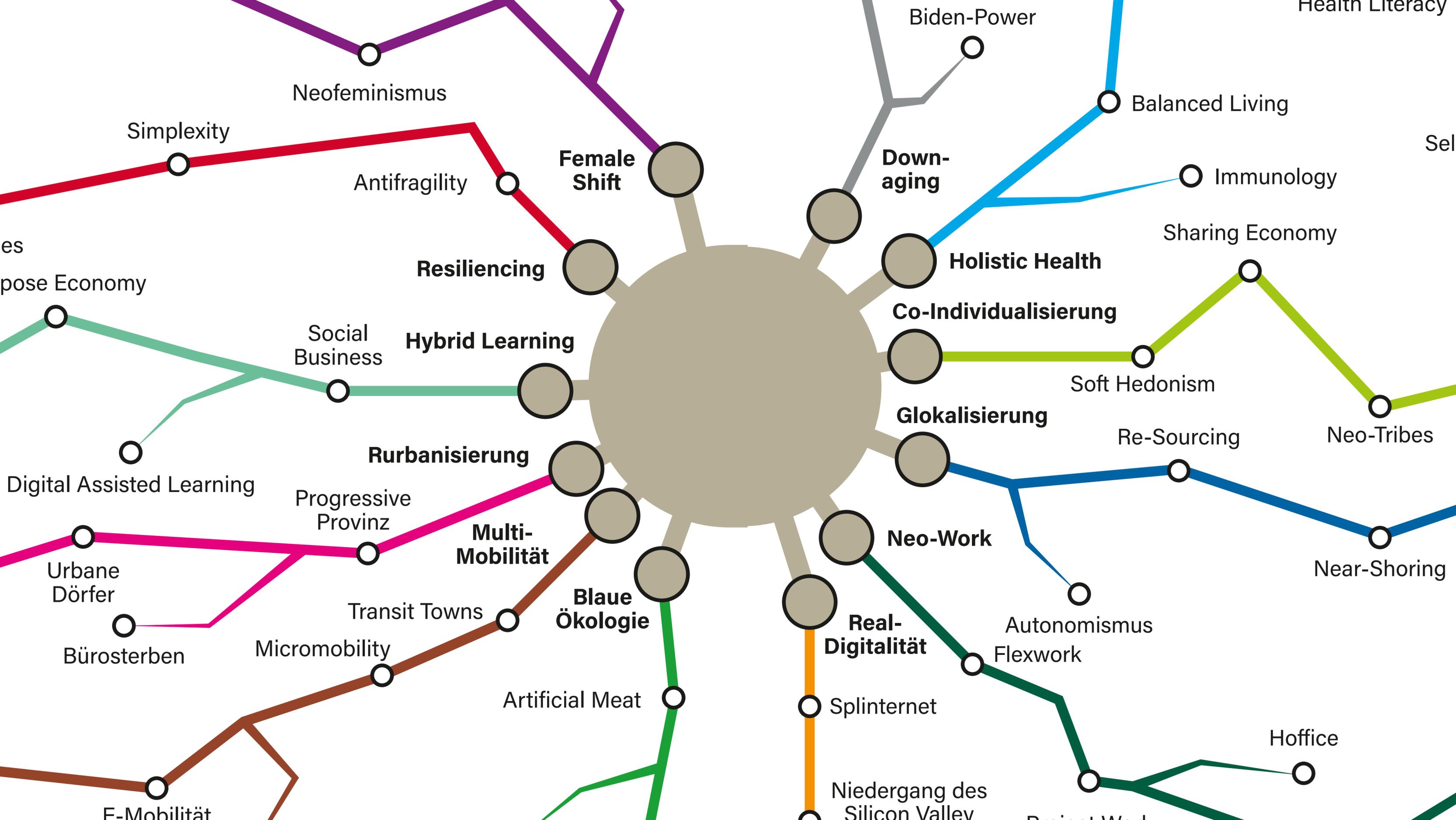
Die Post-Corona-Trendmap

Arrangement: Matthias Horx

Wie verändert die Coronapandemie die Relevanz und Positionierung von Trends und Megatrends? Die Pandemie lässt sich als eine Art Beschleunigungs-Entschleunigungs-Paradoxie lesen. So wird der Megatrend Urbanisierung, der gewaltige Zuzug in die Metropolen, verlangsamt, wenn nicht gar umgekehrt. Die Digitalisierung wird dagegen vorangetrieben, und gleichzeitig entsteht eine Renaissance analoger Kultur-

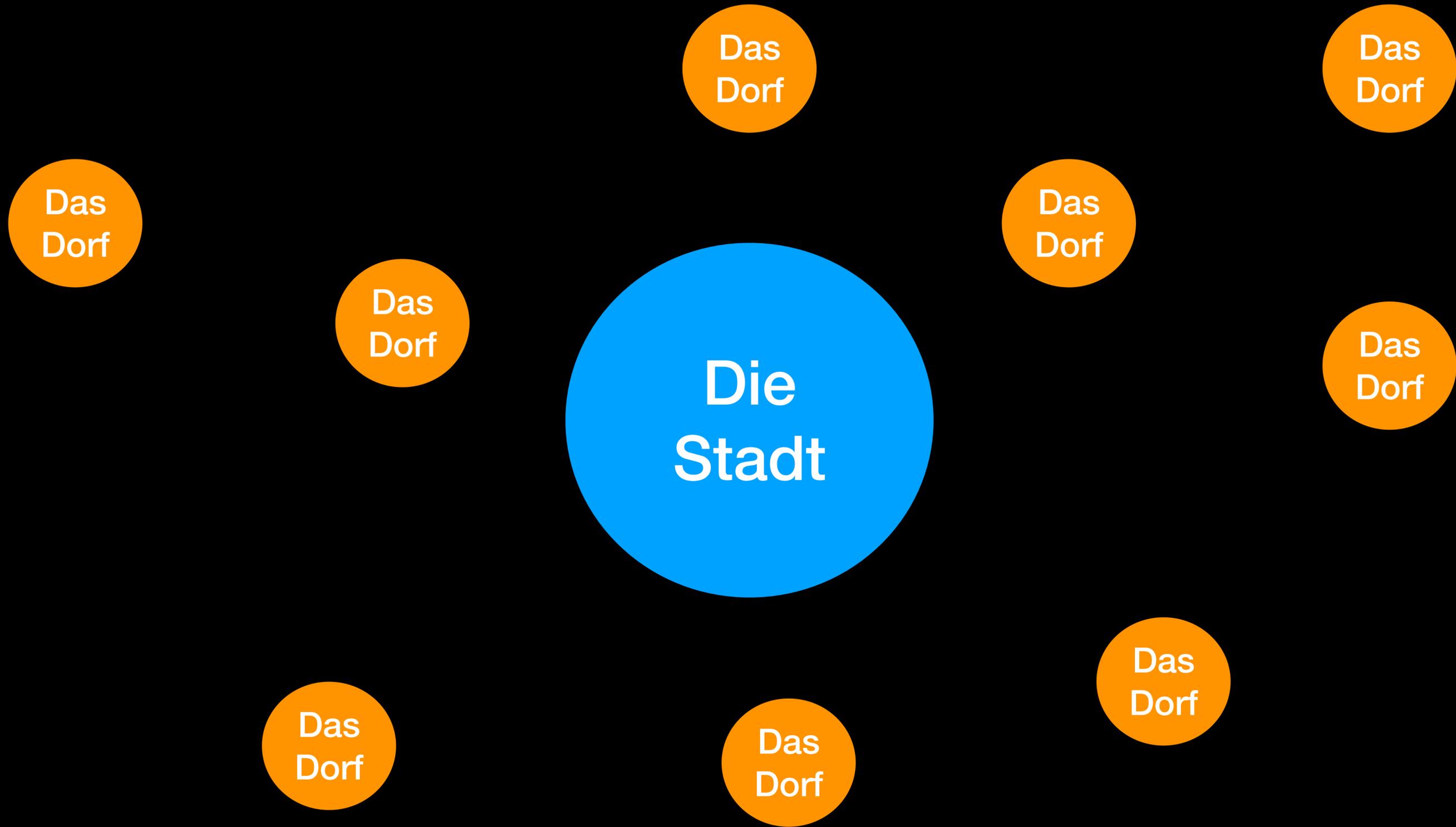
techniken. Die Globalisierung schwächt sich ab, während nationale Tendenzen ebenso gestärkt werden wie die Sehnsucht nach Heimat und regionaler Verankerung. Diesen zugespitzten Paradoxien entspringen neue Synthesen: Metatrends, die die Karte der aktiven Trends rearrangieren (siehe dazu auch „Die Post-Corona-Trendwelt“, S. 64). Sie finden die Metatrends an den Tentakeln des Virus.





GLOKALISIERUNG

RURBANISIERUNG

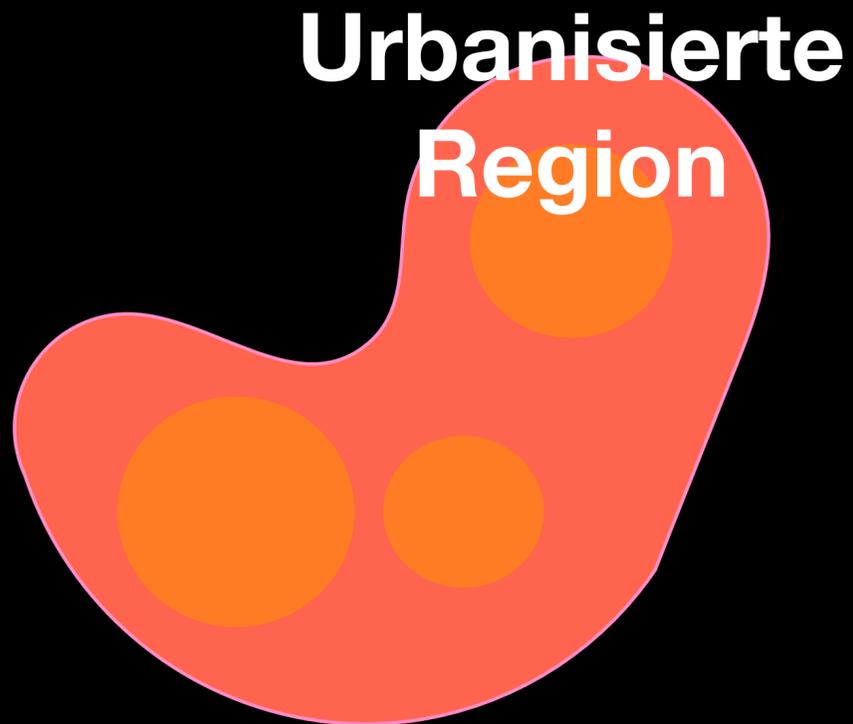
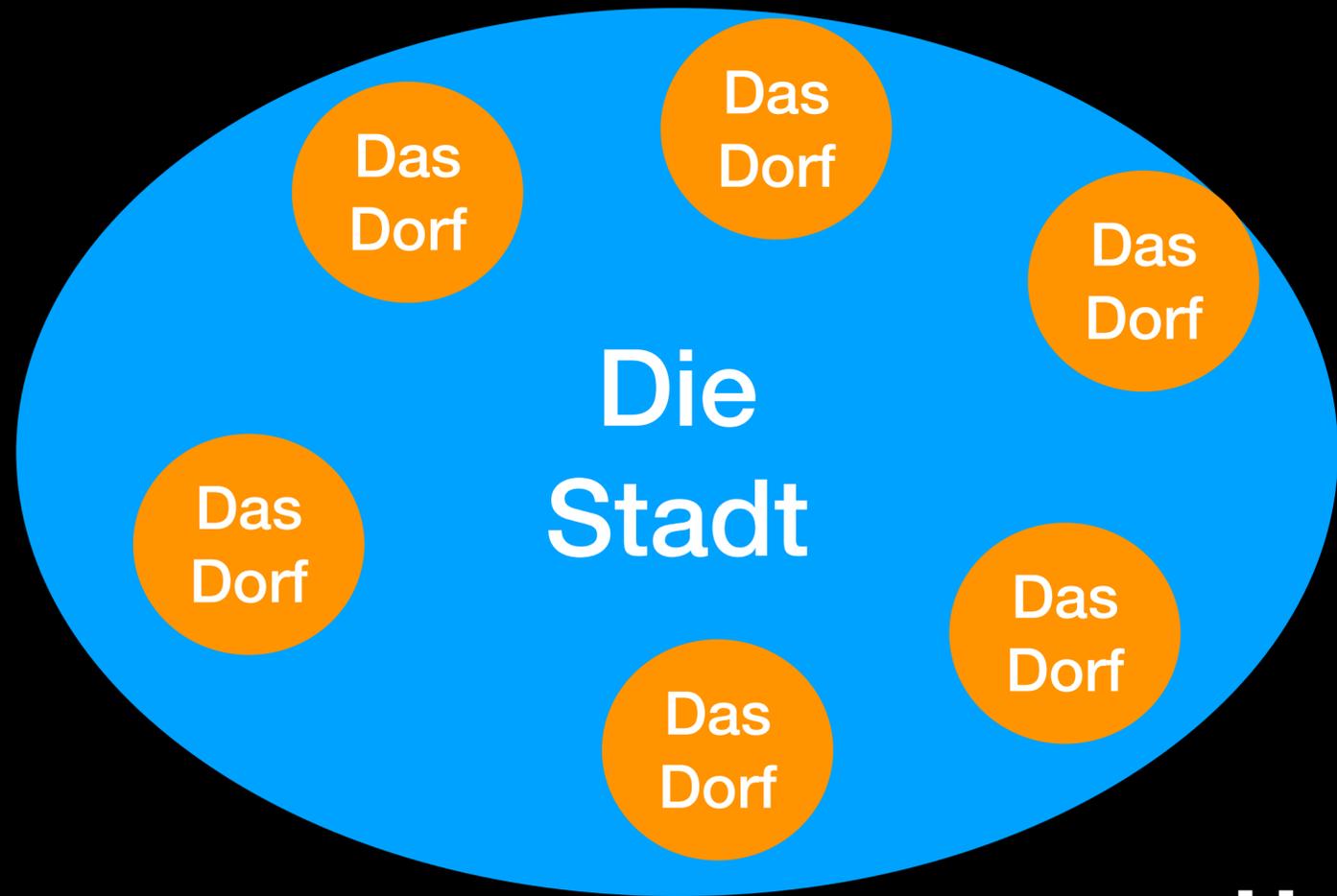


Das
Dorf

Das
Dorf

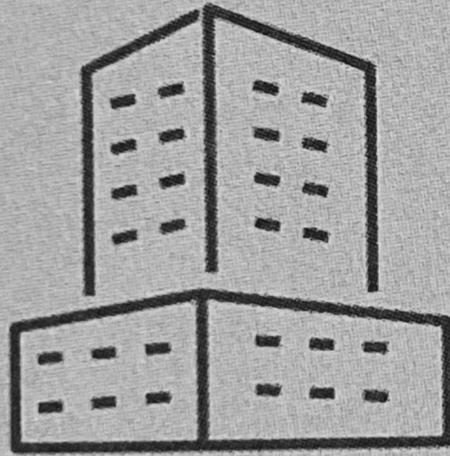


Das
Dorf

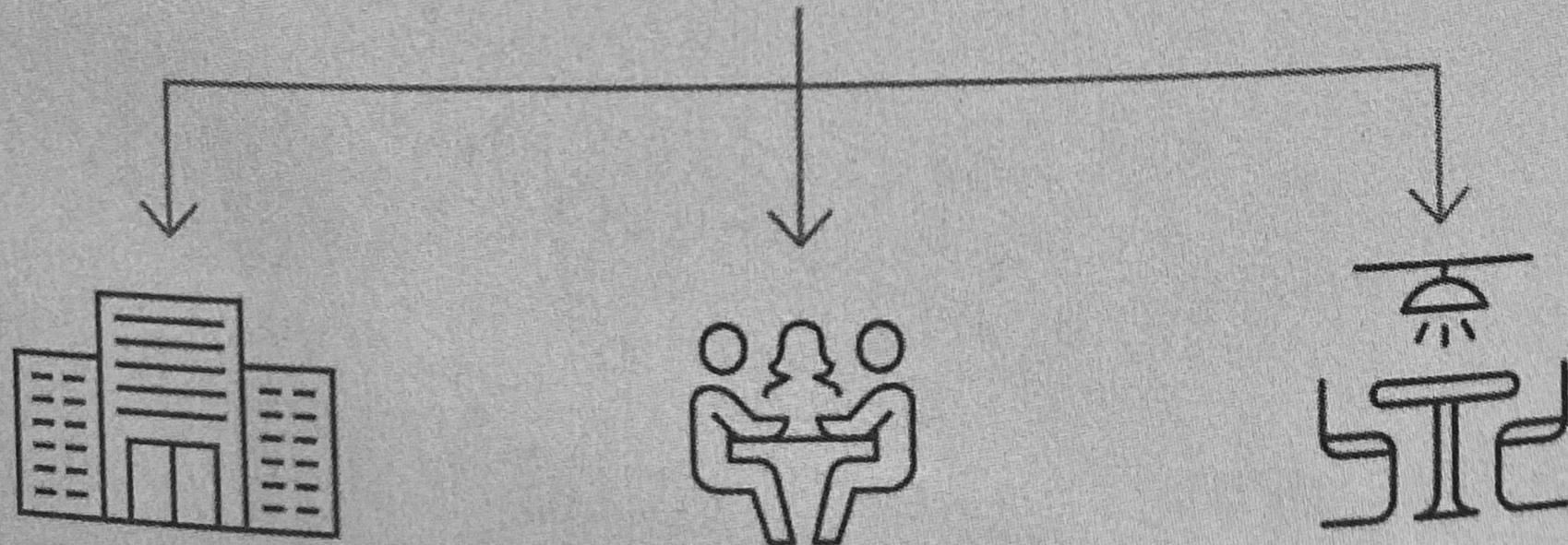


NEO WORK

NOW



HEADQUARTERS

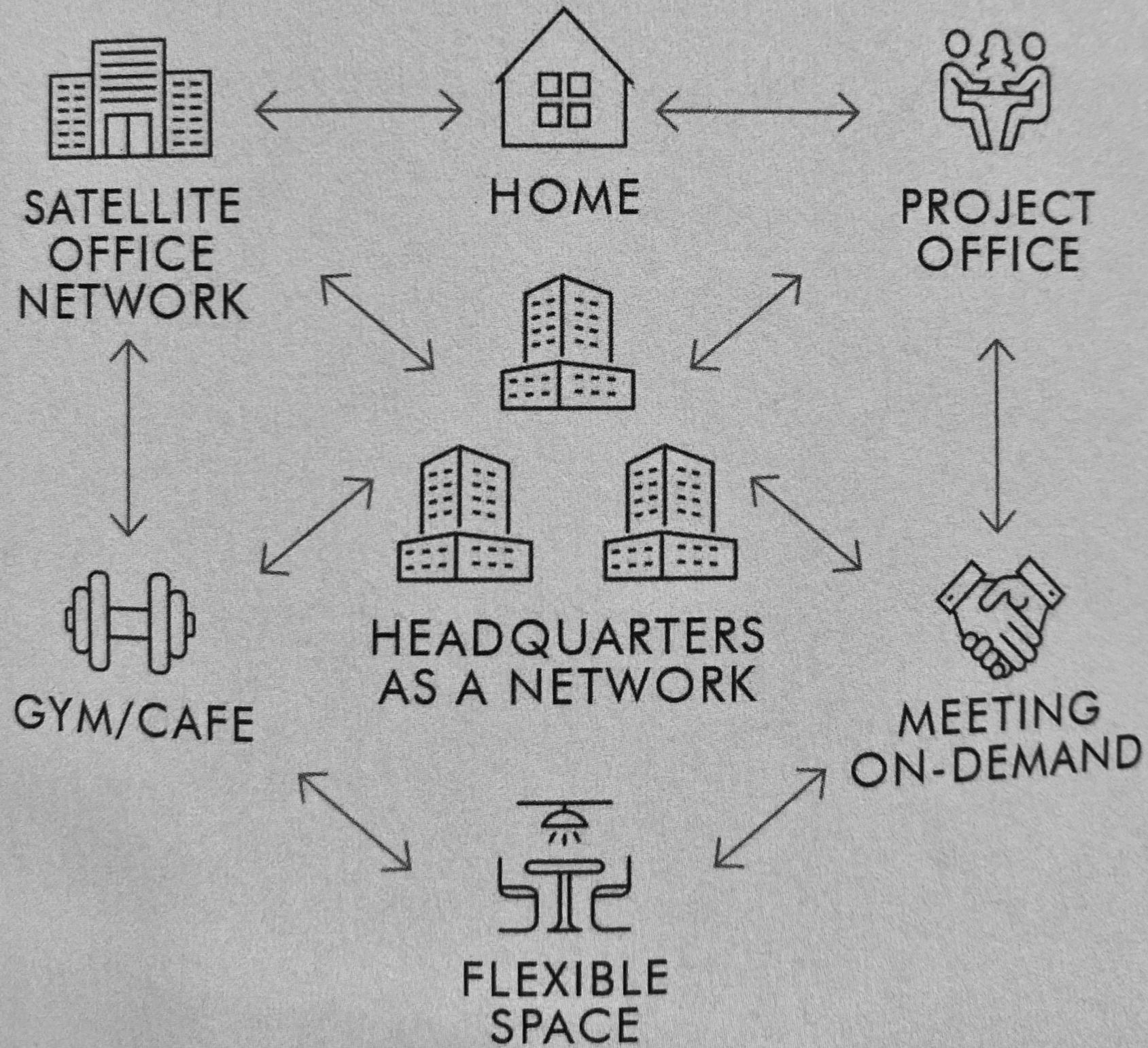


SATELLITE
OFFICE

PROJECT
OFFICE

FLEXIBLE
SPACE

FUTURE





Sonderseite
Coronavirus

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FAZ.NET

ANZEIGE

Jetzt testen >



Politik

Wirtschaft

Finanzen

Feuilleton

Karriere

Sport

Gesellschaft

Stil

Rhein-Main

Technik

Wissen

Reise

Abo



ANGST VOR CORONA

Viele Briten wollen nicht zurück an ihren Arbeitsplatz

Die britische Regierung will, dass die Schulen in dieser Woche wieder öffnen. Doch Hunderte Schulleiter widersetzen sich der Anweisung. Auch Boris Johnsons Appell, wieder an den Arbeitsplatz zurückzukehren, stößt auf wenig Gegenliebe.

JOCHEN BUCHSTEINER, LONDON 6

• Corona-Demos in London: „Bestenfalls eine Grippewelle“

SORGE VOR GEISTERSTÄDTEN

In Großbritannien sterben die Büros

Noch immer ist Großbritannien das Land in Europa mit der höchsten Quote an Mitarbeitern im Homeoffice. Nun hat ein großer Dienstleistungskonzern angekündigt, mehr als ein Drittel seiner Büros im Lande zu schließen.

PHILIP PLICKERT, LONDON 13

REAL: DIGITAL

BBC



The
Economist

The case for opening schools
Street-testing emerging markets
A Wuhan whodunnit
Emmanuel Macron dresses up as a
villain

The
90%
economy

Kreuzschifffahrt

Konservativer
Einzelhandel

Automobil (Verbrenner)

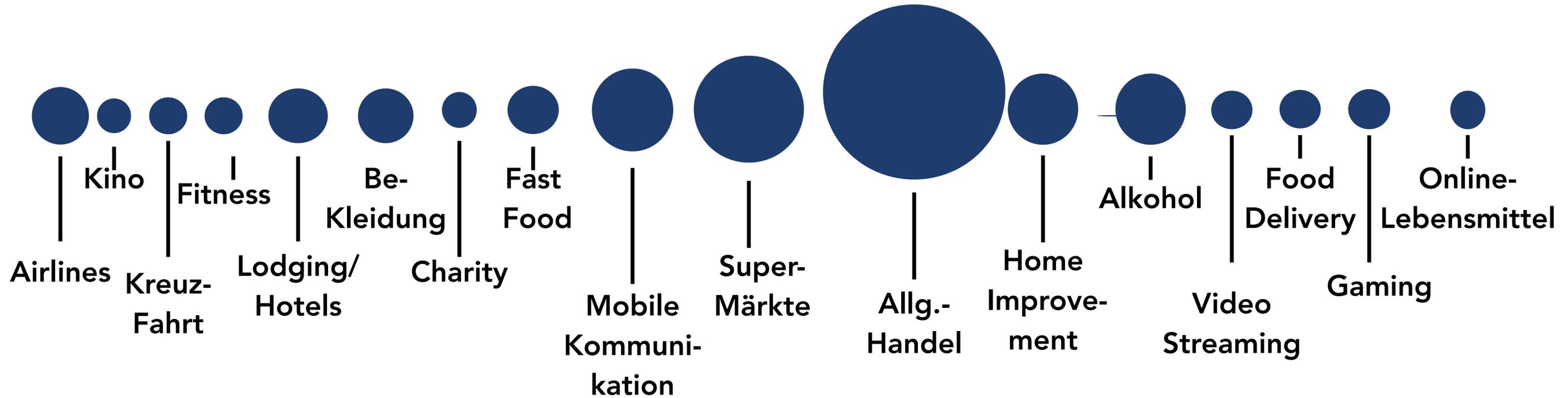
ÜBERDREHTE BRANCHEN

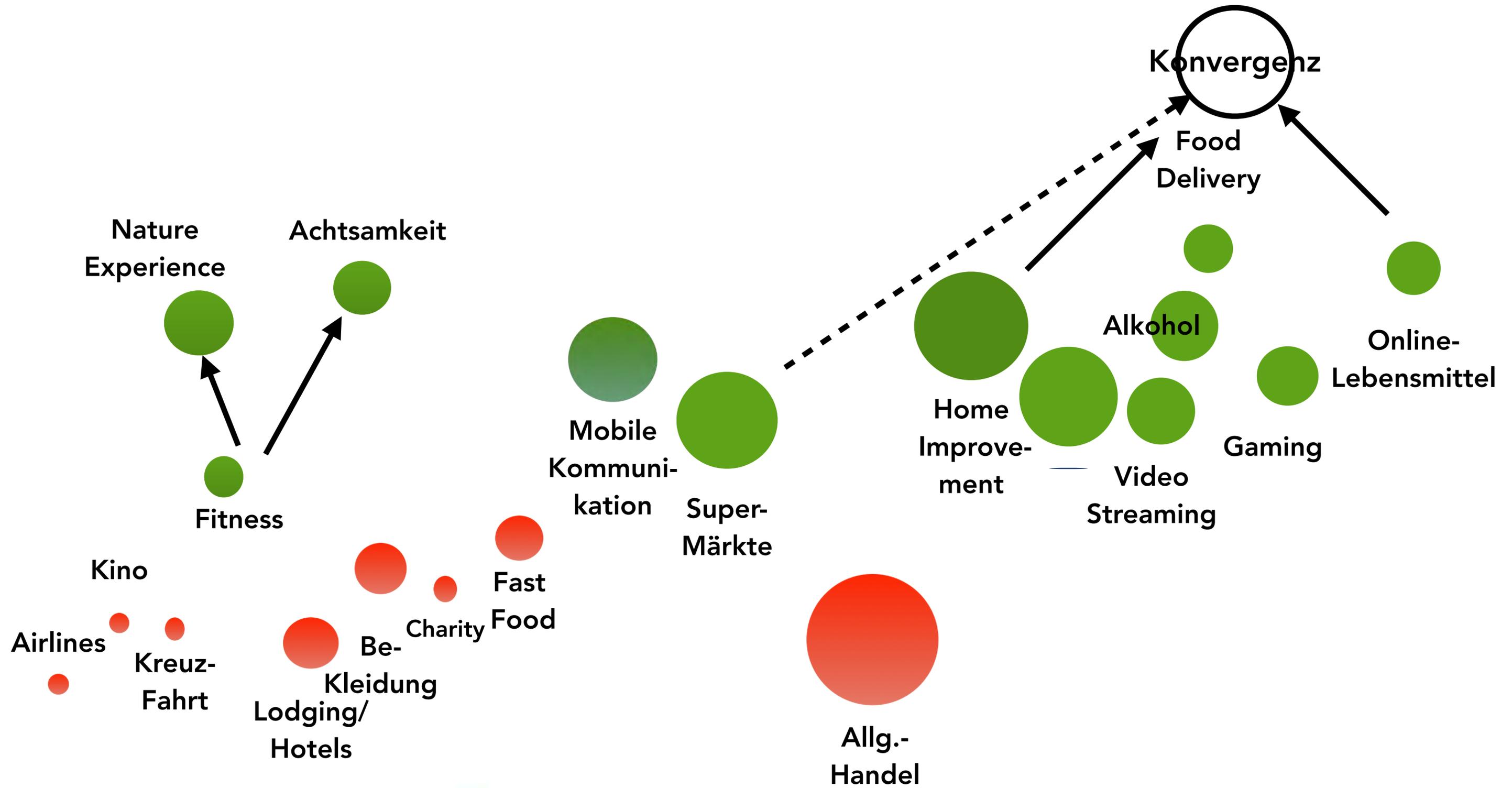
werden disruptiert

Flugbranche

Fleischproduktion

BRANCHEN-SHIFT





DIE BLAUE ÖKOLOGIE



GRÜNE ÖKOLOGIE

MÜHE VERZICHT

VERLUST

MANGEL

KNAPP

HEIT

ANGST

SCHULD

SCHÖNHEIT

DESIGN

TECHNIK

FÜLLE

INTEGRATION

NETZWERKE

KREATIVITÄT

KRAFT

GRÜNE ÖKOLOGIE

Es gibt zu viele Menschen

Der Mensch ist Feind der Natur

Technik ist das Problem

Wir produzieren zu viel Müll

Zukunft = Knappheit

BLAUE ÖKOLOGIE

Es gibt (noch) zu wenig gute Systeme

Der Mensch ist Teil der Natur

System-Technologie ist die Lösung

Es gibt keinen Müll

Zukunft = Intelligente Verschwendung

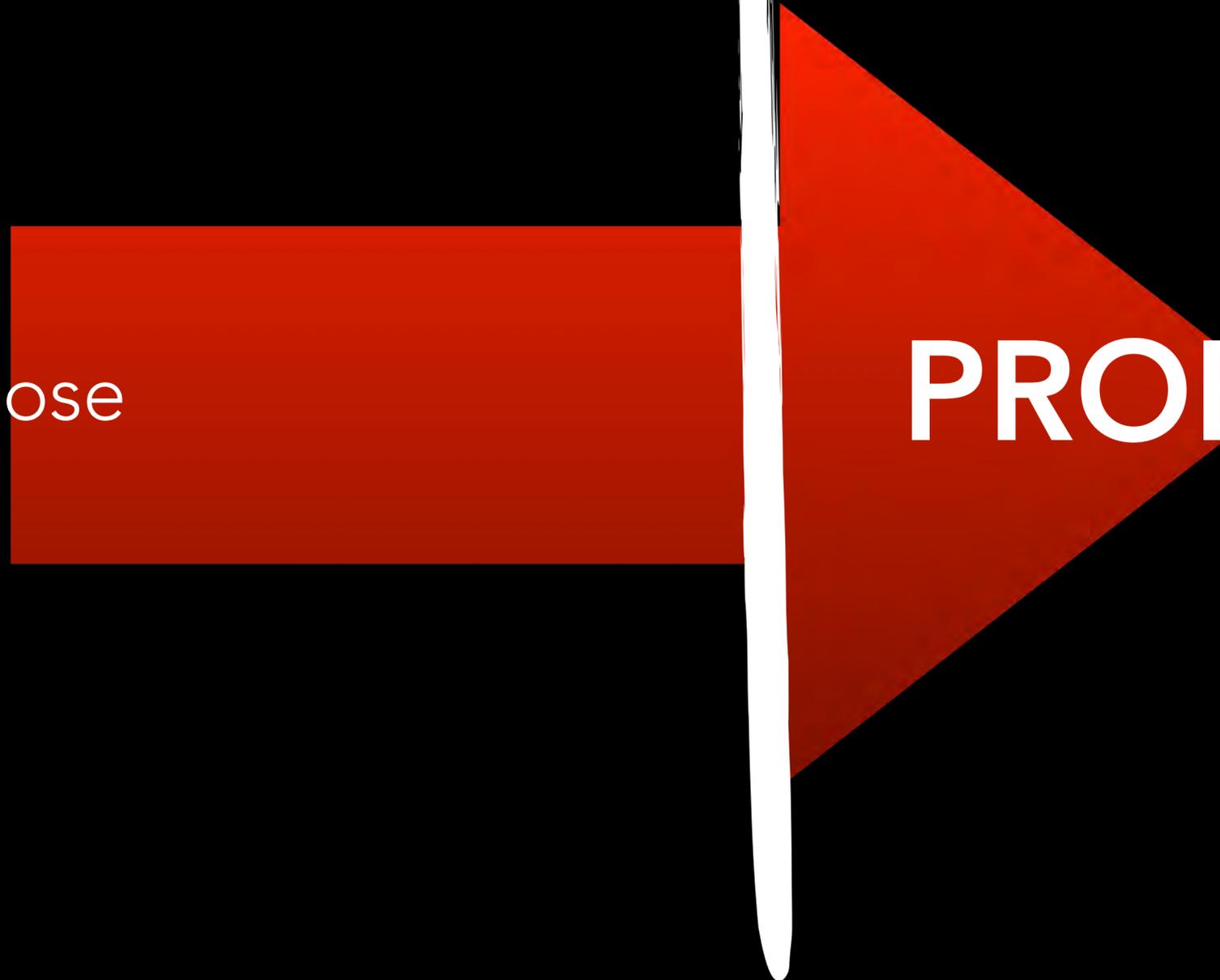
A photograph of a traditional Venetian gondola moored in a narrow canal. The gondola is dark wood with a blue tarp covering its interior. The water is greenish and reflects the surrounding stone buildings. The word "ANTHROPAUSE" is overlaid in white, bold, sans-serif capital letters across the middle of the image.

ANTHROPAUSE

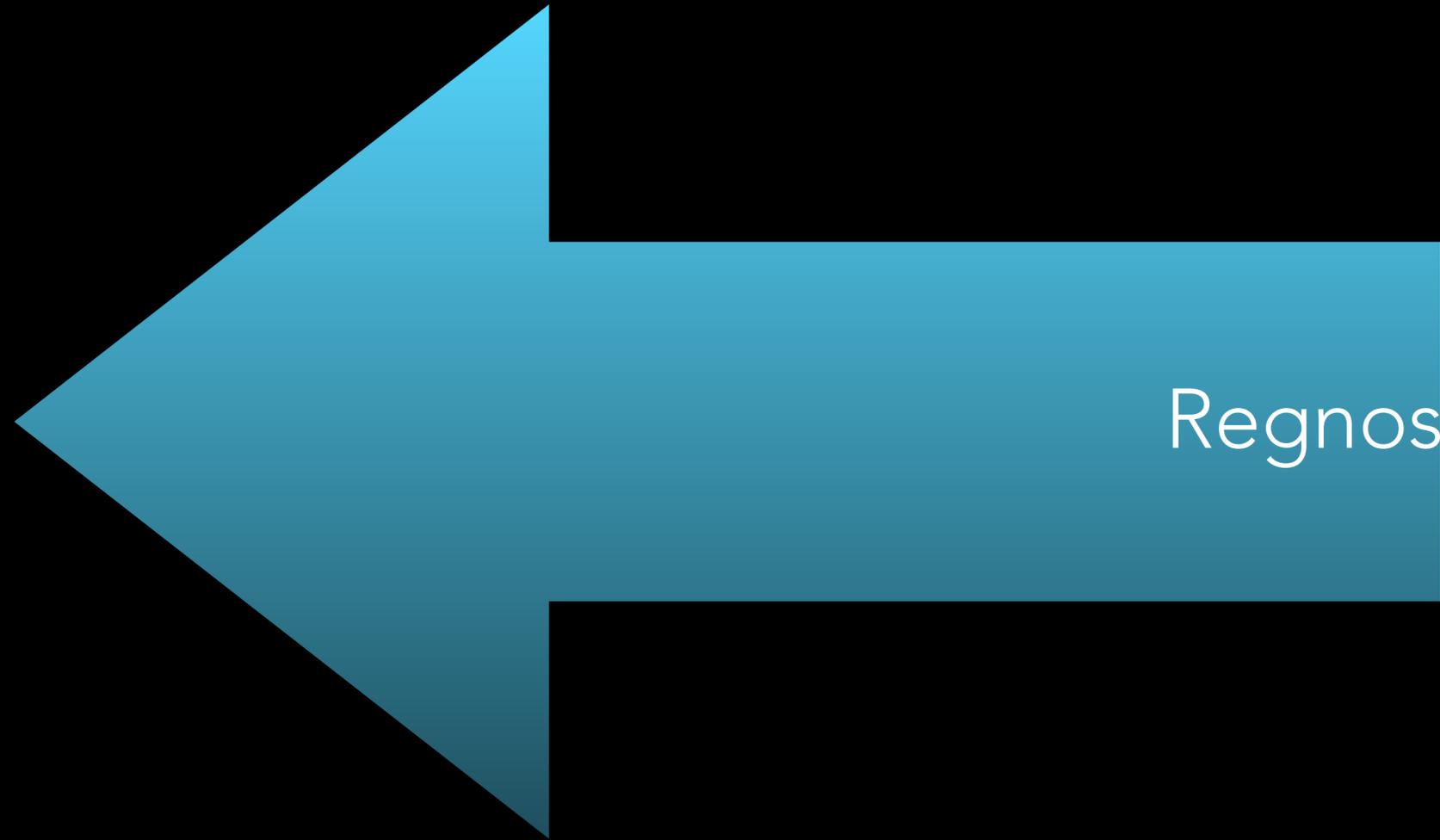
RE:GNOSE

Prognose

PROBLEM



Lösungen



Regnose





VENICE
IN OIL



VENEDIG WEHRT SICH



Demonstranten fordern Umdenken beim Massentourismus in Venedig



Link kopier..



WEITERE VIDEOS



DIE RUHENDEN REISENDEN

COMMENTO

Così un nuovo turismo salverà Venezia dalla crisi

I «viaggiatori posati» resterebbero per periodi più o meno lunghi in un certo luogo. E un approccio di questo genere ridurrebbe anche i rischi di contagio

di Carlo Ratti

The Trust Project

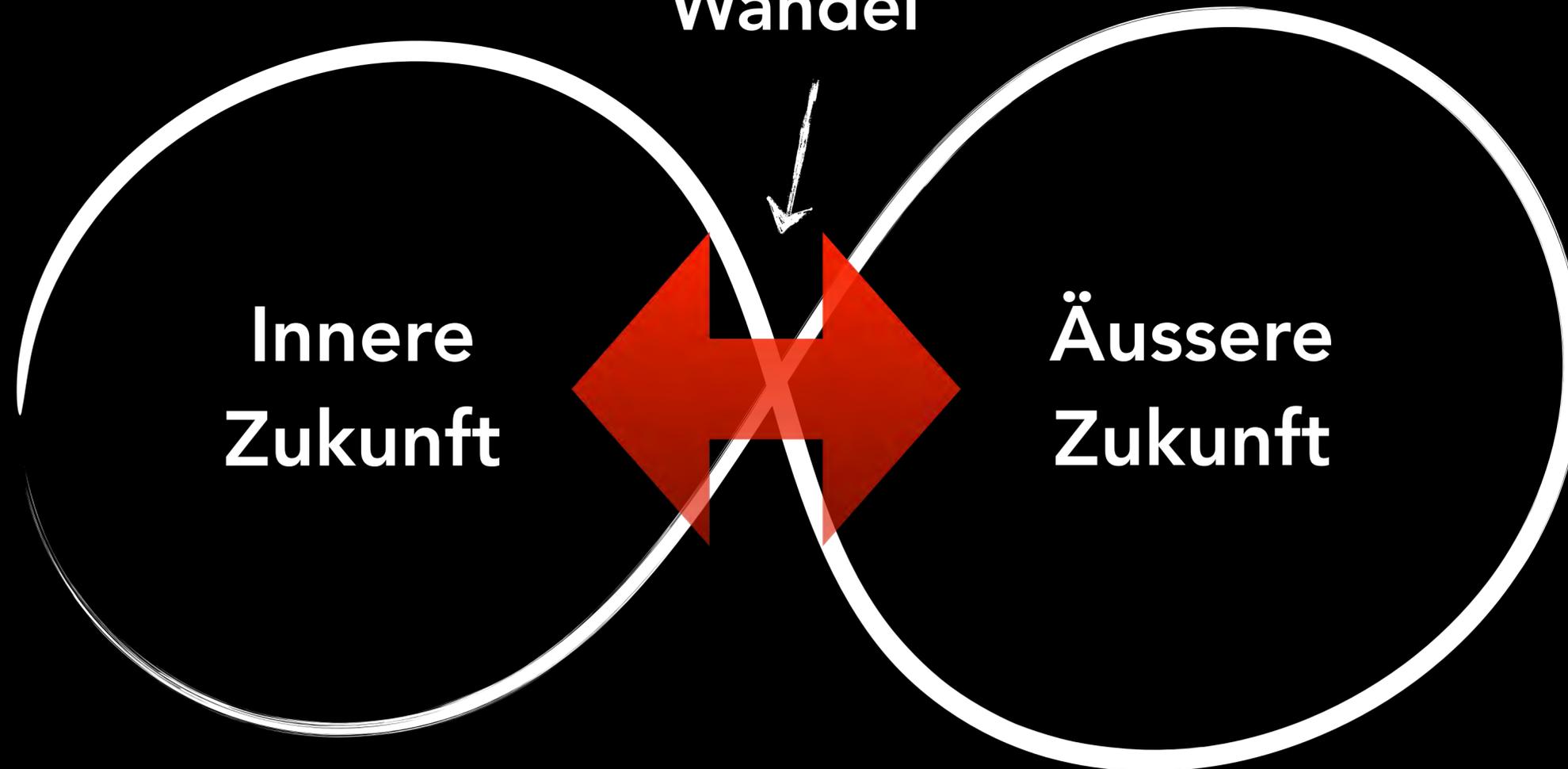


(Ansa)

Agosto 2019. Piazza San Marco, a Venezia, è invasa dai turisti. I passanti si immortalano con selfie davanti alla Basilica e fanno man bassa di souvenir uno

Im *Corriere della Sera* präsentierte kürzlich der am Bostoner MIT lehrende Architekt und Designer Carlo Ratti das Modell der "ruhenden Reisenden", die anstatt der bislang üblichen durchschnittlichen zwei Nächte Wochen oder Monate in Venedig verbringen sollten, angeregt und gefördert durch gezielte Projekte. Sich für einen längeren Zeitraum niederzulassen, an einem der schönsten Plätze der Welt zu leben, ihn möglicherweise mitzugestalten, anstatt ihn zu konsumieren – Rattis Idee ist nicht neu, sie wurde im 18. Jahrhundert bereits von deutschen Italienreisenden wie Goethe und Tischbein realisiert, die Jahre im Land verweilten, wo die Zitronen blühen.

**Transformativer
Wandel**



DIE PLASTISCHE ZEIT

If you move now, something happens.

But nothing happens unless you move.

